

Offenstetten

informiert

Eine Initiative der LWO

Ausgabe 27 · Februar 2017

www.offenstetten.de

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Offenstetten, Hörlbach und Gaden

Das Redaktionsteam von „Offenstetten informiert“, die Mitglieder der LWO sowie alle Inserenten wünschen den Lesern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!



Neujahrsempfang der LWO im Schloss

Der Einladung zum 19. Neujahrsempfang der Landwähler waren rund 60 Gäste aus Kultur, Wirtschaft und Politik sowie Vertreter der örtlichen Vereine gefolgt. LWO-Vorsitzender Dr. Bernhard Resch wies nach einem Jahresrückblick auf den in Zusammenarbeit mit den Ver-

einen wiederbelebten Fasching mit einem Offenstettener Ball „Wie es Euch gefällt“ am 3. Februar im Cabrizio und den Politischen Aschermittwoch am 1. März im Gasthaus Kiermeier hin.



Landrat Martin Neumeyer, der bei den bisherigen Empfängen stets als MdL ein Grußwort gesprochen hatte und als Integrationsbeauftragter Festredner gewesen war, freute sich in Offenstetten ein Heimspiel zu haben, hatte er doch hier bei seiner Wahl zum Landrat mit 72,82 Prozent das beste Ergebnis landkreisweit erzielt. Auf die Ereignisse von Köln und den Wirbel um den Begriff „Nafris“ eingehend meinte Neumeyer, dass es Wichtigeres gebe als sich über solche Abkürzungen aufzuregen.

Man solle dankbar sein, in einem sicheren Land zu leben, das weltweit seit Kriegsende an der Spitze liege. Im Landkreis gebe es ein reichhaltiges Bildungsangebot und eine niedrige Arbeitslosenquote. 70 Prozent der Menschen in Bayern seien mit ihrer persönlichen Situation zufrieden, mit der politischen Lage allerdings nur 20 Prozent. Kein Verständnis habe er für das Ablegen der Pektorale (Brustkreuze) durch die Vertreter der Evangelischen und Katholischen Kirche Deutschlands beim Besuch des Felsendoms, einem islamischen Hauptheiligtum in Jerusalem. Dies sei feige gewesen und vereinbare sich nicht mit der christlichen Werteordnung des Abendlandes.

Der Präsident des Bayerischen Gemeindetags, Dr. Uwe Brandl, bezeichnete den Gemeindetag als „wichtiges Netzwerk“ mit vielen Vorteilen für Abensberg und den Landkreis. Die Geschäftsstelle in München mit 40 Angestellten und Beamten, darunter 13 Juristen, vertrete und berate 2029 von 2031 kreisangehörigen Gemeinden, dazu 600 Zweckverbände und rund 1000 kommunale Gesellschaften. „Wir haben alle ein Interesse, die kommunalen Anliegen bestmöglich und parteipolitisch unabhängig zu vertreten, sowohl in Bund und Land, aber auch in Europa, in den Bezirken und Landkreisen“, betonte Dr. Brandl.

Brandl wurde 1998 zunächst zum Vizepräsidenten, 2001 erstmalig zum Präsidenten und 2007 und 2013 einstimmig wiedergewählt, obwohl nahezu zwei Drittel der Bürgermeister nicht von der CSU sondern von anderen Parteien und Gruppierungen gestellt werden. Seit 2001 ist er

auch Vizepräsident des Deutschen Städte- und Gemeindebundes. In diesen Funktionen hat er regelmäßige Treffen mit Kabinettsmitgliedern, politischen Gruppierungen, Wohlfahrts-, Wirtschafts- und Bildungsverbänden auf verschiedenen Ebenen.

Anschließend beleuchtete Dr. Brandl diverse Themen wie die Digitalisierung und den Breitbandausbau, die Bildungslandschaft mit Wirtschaftsschule, die Offenstettener Grundschule und den Bau einer Kinderkrippe in Offenstetten. Hier sparte der Bürgermeister nicht mit deutlichen Worten in Bezug auf die Ungereimtheiten im Schulverband mit Neustadt und Siegenburg. Weitere Punkte waren der demographische Wandel, Umwelt und Finanzen, speziell das Thema „Straßenausbaubeiträge“.

Kritische Worte fand Dr. Brandl zum Thema Flucht und Vertreibung, wo er vor allem den Staat, sprich Bund, in der Verantwortung und die Gemeinden und Landkreise in einer Opferrolle sieht. Dunkle Wolken sieht Brandl auch über Europa aufziehen, hier habe man weder aus der Geschichte noch aus dem Brexit etwas gelernt. Nach dem abschließenden Segen durch Pfarrer Wolfgang Schillinger klang der Empfang in angeregten Gesprächsrunden aus.

(ph)

Saint Gilles, neue Partnerstadt von Abensberg



Bei der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde Eddy Valladier (1. Bürgermeister Saint Gilles) Dr. Bernhard Resch (2. Bürgermeister Abensberg) Martin Neumeyer (Landrat) und Berthe Perez (2. Bürgermeisterin Saint Gilles)

Saint Gilles in der Provence ist neue Partnerstadt von Abensberg. Bei einem Festakt im Rathaus (Hôtel de Ville) von Saint Gilles wurden die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet. Im Juli hatte der Stadtrat einstimmig beschlossen, mit Saint Gilles, der Stadt des Gillamoos-Patrons Ägidius, eine Städtepartnerschaft einzugehen. Nachdem auch der Stadtrat von Saint Gilles in seiner Oktobersitzung mit 31:0 einen Beschluss fasste, stand einer Beurkundung nichts mehr im Wege.

Eine kleine Delegation, an der Spitze 2. Bürgermeister Dr. Bernhard Resch, MdL und Kulturreferent Martin Neumeyer sowie Partnerschaftsbeauftragter Peter Hübl, reiste dazu in die Provence. Höhepunkt war natürlich die offizielle Besiegelung der Städtepartnerschaft. Zu diesem Anlass hatte sich im Rathaus eine Reihe von Ehrengästen eingefunden.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Eddy Valadier folgte eine Reihe von Ansprachen, so von Bernhard Resch, vom Generalsekretär des Maison de l'Europe de Nîmes (Europahaus) Jean-Jacques Smedts, und von Martin Neumeyer. Auch Philippe Roussel (85), auf dessen Mas (Landgut) man im vergangenen Jahr so gastlich empfangen wurde, freute sich mit bewegten Worten über den Freundschaftsbund.

Nachdem 2. Bürgermeisterin Berthe Perez den französischen und Peter Hübl den deutschen Text der Urkunde verlesen hatten, kam es zur Unterzeichnung durch Eddy Valadier und Bernhard Resch in Vertretung von Dr. Uwe Brandl. Nach dem Singen der französischen und deutschen Nationalhymnen traf man sich in freundschaftlicher Runde zu einem Stehempfang.

Die Reise in die neue Partnerstadt erforderte von den Teilnehmern eine gute Kondition. Schließlich stand ja ein „echter Gillamoos“ auf dem Programm. Und so kamen zu den drei Offiziellen auch Melanie Schmid von der Stadtverwal-

tung, zu deren Aufgaben die Betreuung der Partnerstädte zählt, Claudine Klein und ihr Sohn Philippe, die als Dolmetscher fungierten sowie Norbert Schlauderer als Chauffeur und vielseitiger Helfer.

Schließlich galt es, die zwei Kleinbusse mit allen Utensilien (Bier, Leberknödelsuppe, Wiener, Weiße, Bratwürste, Schinken, Emmentaler, Kartoffel- und Krautsalat, dazu Fahnen und weiteres Zubehör) sicher die fast 1200 Kilometer nach Saint Gilles zu bringen. Wegen möglicher Zollprobleme mit der Schweiz führte die Anreise über Freiburg und Lyon.

Nach einer herzlichen Begrüßung wurde ein Filmabend über die fünf Festtage Ende August besucht. Am Samstag folgten die offizielle Beurkundung der Partnerschaft und ein Besuch am Grab des hl. Ägidius in der Krypta der Kathedrale. Danach ging es in die Halle neben der Arena, wo Tische für 260 Gäste aufgestellt und festlich gedeckt waren. Toll auch die Dekoration mit deutschen und französischen Fähnchen. Unter der Leitung von Martin Neumeyer, schließlich ist er ausgebildeter Küchenmeister, wurden die Vorbereitungen für den „Gillamoos“ getroffen. Unzählige Dosen mussten geöffnet und der Inhalt in Töpfe und Pfannen umgefüllt werden, der Obatzte wurde angerichtet, Platten mit Schinken sowie die Schüsseln mit den Salaten wurden garniert. Zum Glück gab es Helfer aus Saint Gilles, sonst hätte man das nicht bis zum Abend geschafft. Dann wieder schnell ins Hotel zum Umziehen, denn um 19.30 Uhr sollte es losgehen. Mit bayerisch-böhmischer Blasmusik, zunächst natürlich der Bayerische Defiliermarsch, wurde der Abend eröffnet. Der Andrang war groß, so dass noch Tische und Stühle hereingetragen wurden, schließlich waren über 280 Gäste im Saal. Nach einer Reihe von Ansprachen und dem Absingen der beiden Hymnen zapfte schließlich Bürgermeister Valadier das Fass an.

Wie zu erwarten reichte das Bier dann doch nicht, auch Wein und nicht-alkoholische Getränke gingen aus, so dass noch Nachschub herbeigeschafft werden musste. Die Stimmung war großartig, verschiedene Einlagen wie ein Tanzspiel und eine Schnupf-Vorführung von Bernhard Resch und Eddy Valadier wurden beklatscht und belacht. Erst gegen zwei Uhr in der Früh löste sich langsam die Gesellschaft auf, so dass es eine kurze Nachtruhe wurde.

Am Sonntag hieß es Abschiednehmen. Eddy Valadier und Berthe Perez sowie die Freunde Serge, Domingo und Philippe hatten sich dazu im Hotel eingefunden. Frei von zu verzollenden Waren konnte die Heimfahrt über die Schweiz angetreten werden.

(ph)

Holzofenbäckerei

bugl`z Cafe

Tel.: 0 94 43 / 9 25 87 16



Raiffeisenbank
Bad Gögging eG



PLANUNGSBÜRO
BACHHUBER

Erwin Bachhuber (Dipl. Ing. FH)
Frönastraße 41
93326 Abensberg/Offenstetten
info@planungsburo-bachhuber.de
www.planungsburo-bachhuber.de

Metzgerei
Michael Kiermeier

Hofmark 10
93326 Offenstetten
Telefon 09443/6441

Allianz

Ludwig Schleicher
Geprüfter Versicherungsfachmann IHK
Versicherungsfachmann (BWW)
Allianz Generalvertretung

Hofmark 68
93326 Abensberg-Offenstetten
Telefon 0 94 43 63 86
Telefax 0 94 43 38 14
Mobil 0 17 2 30 90 83
ludwig.schleicher@allianz.de

Vermittlung von:
Versicherungen der Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds der Allianz Global Investors
Bankprodukten der Allianz Bank

Spargelparadies

Gabelsberger

Hofmark 32
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6447
Fax 09443/906929
www.spargelparadies.de



Gasthaus Kiermeier

Hofmark 24
93326 Offenstetten
Telefon 0 94 43 / 64 40

Kosmetikstudio
Ulrike Sergl
Fachkosmetikerin
Sandkreppe 21a
93326 Abensberg/Off.
09443/905133
www.kosmetik-sergl.de

NATURSTEINPARK

Neumeyer GmbH
Kuhweide 1
D-93326 Abensberg-Offenstetten
Fon 0 94 43 - 925 7520
Fax 0 94 43 - 925 75210
info.natur-stein-park.de
www.natur-stein-park.de

Pflaster
Stufen
Platten
Palisaden
Findlinge
Trockenmauern
Randsteine
Brunnen
Zaunsäulen

Immobilien-Management
Sissy Hutterer

Immobilien-Fachwirtin
Sandkreppe 3
93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43 / 18 99
Fax 0 94 43 / 99 25 01
sissy@fa-hutterer.de
www.fa-hutterer.de

Fischer AUTOHAUS Gmbh
www.fischer-abensberg.de
Werkstraße 8 · 93326 Abensberg
09443-91380 · info@fischer-abensberg.de

Manfred Rauscher
Bezirkskaminkehrermeister

Hofmark 59
93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43 - 90 38 94 · Fax 90 38 93
E-Mail: mrkamin@t-online.de

WERBETECHNIK

Am Sommerkeller 7b
09443-929740 · bri-werbung@gmx.de

Beschriftungen
SCHILDER
PKW & LKW
WERBEPFLANZEN
Siebdruck
AUFKLEBER
BAUSCHILDERR
Textildruck
T-SHIRTS
SWEAT-SHIRTS

Abensberger Spargel
weiß und grün
Täglich frisch ab Hof
Fam. Brandl
Hofmark 33
93326 Abensberg - Offenstetten
Tel : **09443 / 905434**

Daniel Ritz
STEUERBERATER

Ritz & Hiller PartG mbB
- Steuerberatungsgesellschaft -
Kornblumenstraße 14
93326 Abensberg
www.steuерberater-ritz.de

fliese und stein
köglmaier

Öxlau 1
93326 Offenstetten
Tel.(09443) 927690

kreis93 DIE IDEENAGENTUR FÜR MARKETING & WERBUNG
www.kreis93.de · Ihre Werbeagentur aus Offenstetten!

Physiotherapie
Stephan Meier



Am Sommerkeller 2 · 93326 Offenstetten
Telefon 0 94 43/91 80 00
www.physio-meier.de · kontakt@physio-meier.de
Yoga-Kurse: Mo. 18.15 Uhr, Di. 9.30 Uhr, Do. 20.00 Uhr

Körper&Sprache
Claudia Roßberger
Praxis für Psychotherapie (HPG)



Gesprächstherapie
Entspannungstherapie bei
Angst- und Persönlichkeitsstörungen
Burn-out Prävention

Am Sommerkeller 7b • T: 09443-906460

Hans Bachhuber
...wo Worte
Werte haben.
Bauunternehmen GmbH



Waltkunstraße 16 · 93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43-74 64
www.bachhuber-bau.de

Gut.

Kreissparkasse
Kelheim

Gasthaus Hopfensperger
Hofmark 56
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6444

elektro gerhard resch
meisterbetrieb



prüfung
beratung
planung
ausführung
verkauf

degenhardstrasse 10
93326 offenstetten
www.el-resch.de

phone 09443 90 61 16
fax 09443 90 61 17
mobile 0171 20 35 433
resch@el-resch.de

Zimmerei
Lorenz Wibmer



Ausführung
sämtlicher
Holzarbeiten

Dünenweg 28
93326 Abensberg
Tel.: 09443/901 44
Fax: 09443/901 46

Menü- und
Büffettservice

Birgit Riese



Birgit Riese
93326 Abensberg
Telefon 09443 905190
Mobil 0175 4619145

Zeilbeck
Perfektion in Metall



Werkstatt: Öliau 9 - 11 93326 Abensberg - Offenst.
Tel. 09443-905510 Fax: 09443-9184681
www.metallbau-zeilbeck.de

OMV



FERG



Ferg Richard jun.
Handelsfachwirt

Schmierstoffe FERG e. K.
Am Sommerkeller 9
D-93326 Abensberg/Offenstetten
Telefon 09443/6885
Telefax 09443/6885
Mobil 0171/150 54 76
e-mail: info@schmierstoffe-ferg.de

FLIESEN- PLATTEN- und MOSAIKLEGER



THORSTEN
PESL

Lindensiedlung 1 a · 93326 Offenstetten
Telefon 09443 700260 · 0171 8280287

Auto Kalb

BK Tankstelle
EU-Neufahrzeuge · TOYOTA Neu und Gebrauchtwagen
Kfz.Werkstatt · Kfz.Zubehör · Reifen · Felgen
Unfallinstandsetzung · Autoglasservice

Kreitmayerstraße 2 · 93326 Abensberg/Offenstetten
Tel. 0 94 43/12 93 · Fax 0 94 43/57 20 · E-Mail: info@autohaus-kalb.de

pillmeier
Garten- und Landschaftsbau



Frönastraße 19 · 93326 Abensberg-Offenstetten
Telefon (0 94 43) 68 86 · Telefax (0 94 43) 71 99
Mobil (01 70) 2 10 97 73
www.pillmeier-garten.de · info@pillmeier-garten.de

Lust auf Garten
Wir planen, gestalten
und bringen neue Ideen.

HR-Brandschutz
Herbert Resch



- Brandschutzauftragter
- Brandschulungen im Betrieb
- Feuerlöscher Wartung/Verkauf
- Erstellung von Brandabschottungen
- Q – geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder

Sandkrepe 8 93326 Abensberg Telefon: 09443 9911070
E-Mail: info@hr-brandschutz.de
Internet: www.hr-brandschutz.de

Naturbetten
Schmidleitner



Kreitmayerstraße 4 · 93326 Abensberg/Offenstetten
www.schmidleitner-naturbetten.de



HINZ
UND HOLZ

Kuhweide 3
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6442

- Wand- und Deckensysteme
- Altbausanierungen
- Trocken-Estrich
- Parkett-, Laminat-, Kork- und Linoböden
- Fenster und Haustüren
- Zimmertüren
- Markisen
- Insektenschutz

Angebot, Aufmaß, Montage – alles aus einer Hand!



... der
Ausbau-Profi!
Lengger Montagen



Innenausbau · Bauelemente

Rudolf-Diesel-Straße 16 · 93326 Abensberg-Gaden
Telefon: 09443/5398 · Telefax: 09443/906350
e-mail: info@lengger-montagen.de · www.bauelemente-abensberg.de

Preisverleihung und Vernissage des Kunstwettbewerbs an der Cabrinischule



Erster Bürgermeister Dr. Uwe Brandl mit Gesamtleiter Dr. Bernhard Resch und Schulleiter Rudi Dittmeier

Die Schulfamilie hatte sich im Cabrizio eingefunden, um bei der Prämierung der Arbeiten aus dem Malwettbewerb dabei zu sein. Die Singgruppe der SVE sorgte mit dem „Wir zählen von 1 bis 10“ für fröhliche Stimmung. Das Thema des Malwettbewerbs lautete „Weihnachtszauber“. Dr. Bernhard Resch, Gesamtleiter des Cabrini-Zentrums, konnte auch eine Reihe von Ehrengästen aus Politik und Kultur begrüßen.

„Jedes Kind ist ein Künstler, das Problem ist nur, wie man ein Künstler bleibt, wenn man größer wird“, zitierte Dr. Resch Pablo Picasso. Nahezu alle Klassen der Cabrini-Schule hätten sich an dem Wettbewerb beteiligt, zahlreiche kreative, individuelle und sehr ansprechende Werke seien entstanden. Rund hundert Arbeiten wurden eingereicht und vier davon von einer Jury prämiert. Die prämierten Bilder werden wieder auf Karten gedruckt.

Nach einem Musikstück des Duos Eder/Siegl beglück-

wünschten Landrat Martin Neumeyer und Bürgermeister Dr. Uwe Brandl die kleinen und großen Künstler zu ihren Arbeiten. Bürgermeister Brandl orderte gleich 150 Karten, mit denen die Stadt ihre Weihnachtspost erledigen wird. Da wollte dann Landrat Neumeyer natürlich auch nicht zurückstehen und bestellte ebenfalls 150 Karten für den Landkreis.

„Jetzt wird's spannend“ sagte Schulleiter Rudi Dittmeier und enthüllte zusammen mit Stellvertreter Daniel Eder die Stellwand mit den prämierten Arbeiten. Nun wurden die Schüler einzeln aufgerufen und gingen, begleitet von einem frohen Lied, zur Bühne. Dort suchten sie ihr Bild an der Stellwand und stellten es kurz vor. Anschließend nahmen Rudi Dittmeier und Daniel Eder, unterstützt von Uwe Brandl und Bernhard Resch, die Preisverteilung vor.

(ph)

Tipps zur Sicherheit

Die Eigenheimervereinigung veranstaltet am 11. Februar einen Informationsabend zum Thema „Sicherheit in allen Lebenslagen“. Nachdem es in letzter Zeit zahlreiche versuchte oder tatsächlich durchgeführte Wohnungseinbrüche gab, Trickbetrüger auftraten und Diebstähle zu verzeichnen waren, wird Kriminalhauptkommissarin

Gabriele Bauer von der Kripo Landshut über diese Themen informieren und Tipps zur Sicherheit und Vorbeugung geben. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Gasthaus Hopfensperger. Einladung ergeht an alle Interessierten.

(ph)

Faschingsball der Vereine am 3. Februar im Cabrizio

Die Offenstettener Vereine veranstalten im Cabrizio den ersten gemeinsamen Faschingsball mit dem Motto „Wie es Euch gefällt“ Jede und jeder kommt eben so, wie es einem beliebt: maskiert oder nicht, im edlen Zwirn oder leger. Die musikalische Gestaltung übernimmt „Happy Sound“, für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt wie für

Unterhaltung durch eine Einlage von den Offenstettener Theaterfreunden. Neben einer Tombola gibt es ebenso Barbetrieb und natürlich reichlich Gelegenheit zu Tanz und Ratsch. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(br)

Spende für Orgelsanierung



Unmittelbar nach dem Neujahrsempfang zogen die Heiligen Drei Könige zusammen mit Herrn Pfarrer Schillinger durch das Cabrini-Zentrum. Bei dieser Gelegenheit überreichten Vertreter der LWO gleich die eingegangenen Spenden beim Neujahrsempfang. Pfarrer Schillinger freute sich sichtlich über den Beitrag von 250 € für die Orgelsanierung.

(br)

Wir gratulieren!

Geburtstag feierten im Dezember: Schwester Sigrid (Gerda Schrottke) 85 Jahre, Frau Franziska Wöhrl 80 Jahre und Frau Rita Innig 85 Jahre.
Geburtstage feierten im Januar: Marianne Brandl (80), Karl Lengger (80) und Cäcilie Rottauscher (85).

Terminkalender:

Februar

- 03. Faschingsball der Vereine im Cabrizio
- 05. Winterwanderung der KAB
- 08. Kreistanz, Frauenbund, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 10. Generalversammlung der KLJB, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 11. Vortragsabend der Eigenheimervereinigung, 19.30 Uhr, Hopfensperger
- 15. Vortragsabend des Frauenbundes, 18.^{oo} Uhr [neu], Pfarrheim
- 17. Faschingsball der Werkstufe, Cabrizio
- 18. Faschingsfeier des SKC
- 19. Spiele-Nachmittag der KAB, 15 Uhr, Pfarrheim
- 21. Lustiger Nachmittag der Senioren „Spätelse“, 14 Uhr, Pfarrheim
- 27. Kinderfasching des TSV, 14 Uhr, Cabrizio

März

- 01. Politischer Aschermittwoch der LWO, 20 Uhr, Kiermeier
- 03. Weltgebetstag der Frauen, 19 Uhr
- 04. Einkehrtag des Frauenbundes
- 11. Watt-Turnier der Feuerwehr, 19 Uhr, Gerätehaus
- 12. Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins, 15 Uhr, Hopfensperger
- 14. Frühstück der Senioren „Spätelse“, Pfarrheim
- 15. Flechtkurs des Frauenbundes, Pfarrheim
- 17. Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung, 19.30 Uhr, Sportheim
- 18. Jahreshauptversammlung der Eigenheimervereinigung, 19.30 Uhr, Hopfensperger
- 19. Jahreshauptversammlung des Krieger- und Kameradenvereins, 19.30 Uhr, Kiermeier
- 22. Kreistanz, Frauenbund, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 24. Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung, 19.30 Uhr, Sportheim
- 25. Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft, 19.30 Uhr, Hopfensperger
- 26. Jahreshauptversammlung des MGV, 19.30 Uhr, Hopfensperger
- 31. Jahreshauptversammlung der Kegelabteilung, Sportheim
- 31. Jahreshauptversammlung des SKC
- 31. Jahreshauptversammlung der KAB, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 31. Aufführung der Theaterfreunde, Cabrizio

Neue Ministranten



In der Pfarrei St. Vitus wurden bei einem Gottesdienst Julia Tauer und Simon van Kempen in die Schar der Ministranten aufgenommen. Pfarrer Wolfgang Schillinger lobte die Kinder für die Bereitschaft ihren Dienst am Altar zu versehen und überreichte ihnen ein Kreuz. Anhand des Evangeliums zeigte Pfarrer Schillinger auf, dass Jesus Freunde brauche, um allen Menschen die Liebe des Vaters zu verkünden. Von Jesus eingefangen zu werden, bedeute nicht, gefangen zu sein. Viel-

mehr fange das Netz Jesu uns auf, wenn wir fallen.

Vier Ministrantinnen und Ministranten wurden verabschiedet: die Oberministranten Verena Mittermeier und Konstantin Schwendner sowie Sebastian Brandl und Michelle Spann. Pfarrer Schillinger betonte, dass nach den Jahren im liturgischen Dienst sich ein neuer Blick auftue, entscheidende Prüfungen, das Studium oder der Eintritt ins Berufsleben. Pfarrer Schillinger bedankte sich für den zuverlässigen Einsatz und überreichte eine Urkunde sowie ein Weihrauchfässchen. Neue Oberministranten sind Martin Rauscher und Lea Scheugenpflug.

Nachwuchs mit sechs Buben und Mädchen gab es für den Kinderchor: Emily und Leah Grünbeck, Lena Hintermeier, Elias Rammelmeier, Elina Scheugenpflug und Laura Wallantin. Sie erhielten einen kleinen Engel. Der Kinderchor unter der Leitung von Sabrina Pernpeintner übernahm die musikalische Gestaltung der Messfeier.

(ph)

Isoglukose / Kristallzucker.

Bis 2017 wird Isoglukose in Europa nur in kleinen Mengen produziert, da seine Wirkung auf die Gesundheit nachweislich schädlich ist. Aber Brüssel hat mit TTIP seine europäische Agrarpolitik und damit auch den Zuckermarkt neu geregelt: Ab 2017 fällt die Zuckerquote für den Maissirup Isoglukose, den Zuckerzusatz, der uns dick, krank und unersättlich machen kann. Isoglukose ist aber nicht nur ein stark verarbeitetes, meist genmanipuliertes billiges Massenprodukt, sondern es ist auch noch schädlicher für uns als herkömmlicher Haushaltszucker. Denn unser Gehirn reagiert anscheinend anders auf die Botenstoffe der Monosaccharide im Maissirup und schaltet den Sättigungseffekt aus, den normaler Zucker aus Polysacchariden immerhin noch hat. Ob Blähungen, Bauchkrämpfe, Übelkeit, Durchfall oder Kopfschmerzen. Die Liste der Leiden durch Fructoseintoleranz ist lang. 20 bis 30 Prozent der Menschen leiden an einer Fructosemalabsorption, die diese Symptome auslöst. Das ist umso schlimmer, da es kaum noch Joghurts im Kühlregal gibt, die keine Isoglukose enthalten. Auch Milchreis, Pudding, Eiscreme, Kuchen, Kekse, Süßigkeiten, Säfte sowie Fitnessgetränke, Fertigsaucen und -Salate, Brötchen und Brot, Ketchup, Rotkohl und Obstkonserven werden damit gesüßt. Kinder sind besonders gefährdet, denn die meisten Süßigkeiten und Kinderprodukte werden bereits mit

Fructose-Lactose-Sirup gesüßt. Zu viel Zucker ist nicht gesund. Im Übermaß genossen, schadet er nicht nur unserem Gewicht, sondern fördert die Entstehung von Diabetes, Fettleber und Bluthochdruck und Schlaflosigkeit. Zucker verursacht zusammen mit Insulin Entzündungen. Er wird in Fett umgewandelt (wie bei Schweinen, die mit Mais und Getreide gemästet werden) und die Fettwerte steigen! Die Folgen sind, Arterienverkalkung ein Anstieg der Harnsäure und Gicht. Denn Zucker schwächt auf Dauer auch unser Immunsystem und kann damit die Entstehung von Krebs, begünstigen. Und Isoglukose schafft das noch schneller. Der Zuckerzusatz wird vor allem für die bereits frühe Entstehung von Fettleibigkeit und Diabetes bei Kindern und Jugendlichen verantwortlich gemacht.. Und besonders Kinder gewöhnen sich schnell an die süßen Produkte und werden im wahrsten Sinne des Wortes "nimmersatt". 2017 rechnet die EU mit einer Verdreifachung der bisher auf 700.000 Tonnen gedeckelten Menge von Isoglukose, also mit circa 2,4 Millionen Tonnen, die pro Jahr den Lebensmitteln beigemischt werden. Herangezogene Quellen: Foodwatch, welt.de, wikipedia, contra-magazin.

(bb)

Hollandfahrt der Eigenheimer

Auf vielfachen Wunsch fahren die Eigenheimer vom 17. bis 20. April nach Holland. Reiseziele sind Alkmaar mit dem berühmten Käsemarkt und das Fischerdorf Volendam. Besucht wird Amsterdam mit Stadtrundfahrt und Grachtenfahrt, es gibt eine Stadtbesichtigung in der königlichen Regierungsstadt Den Haag am Meer und eine Fahrt zum Keukenhof, dem berühmtesten Blumengarten der Welt mit rund 6 Millionen Tulpen und Narzissen.

Unterbringung ist in einem 3* Hotel in Woerden mit Halbpension, die Zimmer bieten Tee-/Kaffeestation, LED-Fernseher, Badewanne oder Dusche, Gästesafe, Mi-

nikühlschrank und kostenloses, schnelles drahtloses Internet. Die Kosten betragen pro Person 448 Euro im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag 102 Euro.

Info und Anmeldung, auch Nichtmitglieder, bei Hübl, Sandkreppe 1, Telefon (0 94 43) 13 51, email: peter.huebl@gmx.com.

Nach der Anmeldung erhalten Sie ein genaues Reiseprogramm.

(ph)